



Abend:

Zeitung.

176.

Dienstag, am 24. Juli 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Heil.)

Eckard des Ersten,
Markgrafen zu Meissen und Thüringen, Tod.

„Wo ist ein Fürst im deutschen Reich
An Ahnen, Glanz und Macht mir gleich?
Ihr Wähler, werdet nach Fug und Gebührn,
Sprach Eckard, nur mich zum Kaiser küren!“

Das wurmte die deutschen Fürsten sehr,
D'rob Luther von Bernburg und Gifeler
Durch List die Sitzung in Frosa verschoben
Und Heinrich zu Werla zum Kaiser erhoben.

„Ich schwöre, rief Eckard, bei Ehr' und Gott,
In Bälde zu rächen den Trug und Spott!
Hart sollt, ihr Sieben, zu meinen Füßen,
So wahr ich Markgraf heiße, büßen!“

Tief grollend lenkt er gen Meissen sein Ross
Und kam nach Nordheim, Siegfrieds Schloß;
Der trat treuherzig am Thor ihm entgegen
Und hieß ihm, sich weidlich im Schlosse zu pflegen.

Doch Siegfried war ein böser Wicht,
Er heuchelte Freundschaft fühlte sie nicht;
Wie Jäger nach Wildpret lüstern schleichen,
So wollt' er nach Eckards Herzblut streichen.

Die Schüsseln dampften, es perlte der Wein,
Die Hörner erklangen, es wogten die Reih'n,
Die Becher tobten, es hallten die Lieder
Im fürstlich geschmückten Saale wieder.

Der Markgraf staunt ob solcher Pracht,
Als Siegfrieds Herrin raunt: „habt Acht!

Nicht ziemt es, bei Pumpen die Zeit zu verschwägen,
Schon streckt der Tiger nach Euch die Tazen!

Und ob zu mir Blutesliebe spricht,
Mich jammert des Gastes so edles Gesicht,
D'rum wisset, dort unten im Waldesgrunde
Harrt Eurer Verrath zur Morgenstunde!“

Die Sonne schied, die Nacht brach ein,
Der Markgraf ritt bei Fackelschein,
Umgeben von seinen gewappneten Mannen,
Geraden Weges die Straße von dannen.

Und als die Verräther das Häuflein sah'n
Zum Kampfe bereit dem Waldgrund nah'n,
Gelüstete keinem vor Furcht und Schauer,
Zu brechen aus wohlgeborgener Lauer.

Der Markgraf kam mit den Reifigen sein
Im Dunkel der Nacht nach Wäldern hinein;
Das Lager war schlecht, die müden Glieder
Riß schnell ein tiefer Schlaf darnieder.

Sieh! plötzlich erhebt sich ein wildes Schrein,
Und klirrend fliegen die Fenster ein;
Die Schläfer im Zimmer, bleich vor Entsetzen,
Bunt durcheinander zur Wehr sich setzen.

Doch Finsterniß hüllte den Umkreis ein,
Zur Schandthat strahlte kein Mondenschein,
Graf Eckard wirft Kleider und was er findet
Ins glimmende Feuer, das schnell sich entzündet,

Und springt an das Fenster mit Wuth und Hast,
Daß Schrecken und Furcht die Verruchten faßt,
Schickt an sich zum grausigen Todestanze,
Durchs Fenster kämpfend mit Schwert und Lanze.